

Aus der Eröffnungsrede von Tanja Zimmermann:

"...Beate ist Malerin von Bildern, die uns mit großem Gestus und intensiver Farbigkeit in ihren Bann ziehen. Die Arbeiten bringen uns nicht nur dazu, Farben und Strukturen die ineinander übergehen und von Rhythmik und Verdichtung und auch Leere leben, Aufmerksamkeit zu schenken, sondern ziehen uns auch in die Tiefen der eigenen Phantasie.

Der eigentliche Malprozess beginnt mit einer Art Vorzeichnung mit hellen Wasserfarben - in letzter Zeit oft auf großem Papier. Mit Pinselstrichen entstehen intensive Farbverdichtungen neben lasierend erscheinenden helleren zarten Flächen.

Einige wenige kraftvolle Tonlagen bestimmen die großen Formate: ins Türkis gehendes Blau, leuchtendes Karmesinrot, kräftiges Gelb und auch Grün. Sie verfließen infolge des trockenen Auftrags nicht miteinander. Manchmal wird ein Weiß über die entstandenen meist sehr bewegten Bildräume gelegt. Den Farben wird immer ein expressiver Wert beigemessen. Das Denken in Farbe, ihre Domäne in der Komposition, bedeutet einen Gewinn in dieser jetzigen Schaffensphase.

Dazu im Kontrast stehen Bilder mit fast nordisch hellen Farben – eher flächenhaft... Ruhe ausstrahlend.

Ein Bild liebe ich besonders – auf Papier ist es so traumwandlerisch sicher gemalt und gezeichnet – man ahnt alles mehr – es lässt soviel Raum für die eigenen Wünsche, Sichten, Gefühle... und ist doch ganz von der Persönlichkeit Beates erfüllt ("Kleiner Dampfer in Blau" d.Red.).

Parallel zu den Malereien entstanden auch Zeichnungen, die im Verfahren der Collage gemalt wurden. Formen und Situationen sind geradezu transparent übereinander geschoben worden.

Eine Serie wird hier gezeigt, die um Themen der Bauhaus-Meister kreisen... Ich mag sie sehr – man wird wie in eine Geschichte hineingezogen... die Balance zwischen den Elementen lässt einen Klang entstehen, der eben nicht so einfach zu beschreiben ist... eher zu erfühlen. Sie erinnern mich an die Kunst der Neuen Sachlichkeit der 20er Jahre.

Wunderbar auch, daß Grafik zu sehen ist. Beate verwendet verschiedenste Verfahren und Medien, um ihrer Fabulierlust, ihrer Sinnenfreude und Welterfahrungen Ausdruck zu verleihen.

Nach intensiven arbeitsreichen Wochen in Vorbereitung dieser Ausstellung sehen wir jetzt eine klangvolle, inspirierende und gut ausgewählte Schau. Intensive Farbigkeit, Licht, Rhythmik und Transparenz prägen ihre Bilder.

Raum für Assoziationen gibt es übergenug. Lassen Sie sich einladen, nun durch die Ausstellung zu gehen...."

Galerie im Kloster Ribnitz-Damgarten, 29.03.2015